

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 14 (1938)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Klubhaus der Kulis  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-753890>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Tee in vorzüglicher Qualität erhalten die Kulis im Klub unentgeltlich. Unverheiratete und nicht in Schanghai wohnende Kulis finden nach ihrem strapaziösen Tagwerk im Klub auch ein Nachtlager.  
*A n'importe quelle heure du jour, les coolies peuvent consommer au réfectoire du club un thé délicieux qui leur est servi gratuitement.*

Die ersten Chinesen, mit denen der Ankömmling aus dem Westen in den fernöstlichen Hafen-Städten Bekanntschaft macht, sind die Rikschakulis, die ihm ihre Dienste anbieten. Ganz allgemein weiß man von diesen dienstbaren Geistern des Fernen Ostens, daß es ihnen sehr schlecht geht, daß ihr Lebensstandard tiefer steht als derjenige der Bettler, daß sie die mühsamste Arbeit verrichten, daß sie alle nicht alt werden, sondern sehr früh, und die meisten an Tuberkulose, sterben. Die Regierung von China hat viel für dieses elende Großstadtproletariat getan: man hat die Zahl der Kulis in den Großstädten beschränkt, man kontrolliert die Geschäftspraxis der Rikschabesitzer, man hilft den armen geheizten Menschen mit Gratisreis bei Arbeitsunfähigkeit und Gratismedizin bei Krankheit. In Schanghai, wo es 41 000 Rikschakulis gibt, haben sich deren viele zu



Der «Bund», die Geschäftsstraße von Schanghai, während einer Ueberschwemmung. Ob Hitze und Staub oder halbmeterhohe Wassermassen, immer sind die Rikschakulis im Betrieb.

*Sur plus d'un demi-mètre, l'eau recouvre le Bund, principale artère commerciale de Shanghai. Mais cette inondation temporaire n'empêche point le trafic des rickshaws.*

# KLUBHAUS DER KULIS

PHOTOS TSCHIRA-WASA



Das neuerbaute moderne Gebäude des Kuliklubs in Schanghai. — Le bâtiment moderne du club des coolies de Shanghai.

einer Gewerkschaft zusammengeschlossen. Die jüngste Errungenschaft dieser Gewerkschaft ist ein modernes Klubhaus, errichtet mit Hilfe der Gesellschaften, in deren Dienst die Kulis arbeiten, nach dem Vorbild westlicher Gewerkschafts- oder amerikanischer Heilsarmehäuser.

## Club de coolies

41.000 coolies vivent péniblement à Shanghai en louant leurs bras et leurs jambes aux entreprises de rickshaws. Ces malheureux meurent souvent très jeunes des atteintes de la tuberculose. Récemment ils se sont groupés en associations professionnelles et ont tenté d'obtenir un meilleur sort. Grâce aux concours de la municipalité et des grandes compagnies qui les emploient, ils ont obtenu l'aide financière nécessaire à la création d'un club. Club où ils reçoivent gratuitement du riz, du thé et les soins nécessaires, club où les célibataires ne résidant pas à Shanghai peuvent également obtenir un lit où s'étendre.